

## Christliche Leichpredig.

Dardurch wirdt der Mensch vor Gott gerecht / vnd bekompt ein gut Gewissen / wie geschriben stehet / Röm. 5.

Darnach so haben sich ihre Gnaden eines guten Bewissens / gegen Gott beflissen / indem sie Gott vnd sein H. Wort stets für Augen gehabt / nicht allein daheimb in der Bibel / vnd in andern nützlichen vnd Christlichen Büchern gelesen / sondern für allen dingen / alle Sonntag / Feyertag vñ Freytäg / fleissig in die Kirchen kommen / Gottes H. Wort zu hören / Gott vnd seinen Willen je länger je mehr / besser erkennen zu lernen / die H. Sacrament zu gebrauchen / Gott mit der gemeine anzuruffen / vnd dem Gottesdienst bey zu wohnen / Wie hab ich meine Predigten mit herzlichem grossen Freuden verricht / wann ich das Alte / schöne weisse Haupt / auß jenem schwarzen Stuel / sehen hierauff auff die Cansel scheinen / vnd glänzen / da bin ich dann oft mit grossen Kräfften von der Cansel gangen / als hinauff / vnd das für lauter freuden / weil ich gewußt / daß ich einen fleissigen *Auditorem* vnd Zuhörer an ihrer Gnaden gehabt habe / alle meine Zuhörer in dieser Pfarz gemein müssen mir zeugnuß geben / daß wir in der warheit / einen trefflichen Vorgänger / in der Gottseligkeit vñ im Gottesdienst an ihr Gnaden gehabt / alle morgen / halber sibem / gehen wir diß Orths in die Kirchen / nun ist ihr Gnaden / allwegen Sommer vnd Winter / es habe gleich geschneyet / geregnet / der Wind gewehet / vmb diese zeit schon bey der Kirchen gewesen / oft vñ 6 vhr / ehe man das erste geleutet hat.

Wann meine Zuhörer wolten schweigen / so wolte ich die vnvernünftigen Creaturen zu zeugen anruffen / Rosensteiner Wald / wie oft bey tag vnd finsterner nacht / hat dich mein gnädiger Herz durch wandert / den Gottesdienst zu be-